

# NIEDERSCHRIFT

über die Einwohnerversammlung **Bordelum** am Dienstag, dem 28.02.2017, 20:00 Uhr, in Dörpum, **Gemeindehaus, Hauptstrasse 22**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:30 Uhr

**Anwesend:** s. Teilnehmerliste

Die Tagesordnung gliedert sich nunmehr wie folgt:

## I. Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Gemeinwohlökonomie Referent Herr Magaard, Christian-Jensen-Kolleg
- 3 Informationen zum "Dorfcampus/Primarhaus/BordelumHus" Standort Schule (3-B-Schule) und Kindergarten/Hort
- 4 Informationen über Alltagshilfen in der Gemeinde Bordelum
- 5 Informationen zum Natur- und Kulturerlebnisraum
- 6 Informationen zur Windkraftplanung
- 7 Sachstand neues Baugebiet
- 8 Bericht aus der Gemeinde
- 8.1 Bericht des Bürgermeisters
- 8.2 Bericht über die Gemeindefinanzen
- 9 Die Ausschussvorsitzenden stehen für Fragen zur Verfügung
- 10 Fragen der Einwohner
- 11 Verschiedenes

## Sitzungsverlauf:

<b>Zu Punkt 1 der TO:</b> (Eröffnung und Begrüßung)
--

Bürgermeister Petersen eröffnet die Sitzung und begrüßt die zahlreich erschienenen Zuhörer zur Einwohnerversammlung. Besonders begrüßt er Herr Will, Herr Becker, Frau Jacoby, Frau Becker, die Ausschussvorsitzenden Stollberg und Paulsen und Frau Jensen, die mit der Protokollführung betraut wird. Auf Nachfrage werden keine Einwände gegen Form und Frist der Einladung erhoben.

<b>Zu Punkt 2 der TO:</b> (Gemeinwohlökonomie Referent Herr Magaard, Christian-Jensen-Kolleg)
--

Bürgermeister Petersen berichtet, dass aufgrund einer Terminverwechslung es Herrn Magaard leider nicht möglich war, heute an dieser Versammlung teilzunehmen. Herr Magaard hat zu diesem Thema auf der letzten Gemeindevertretersitzung referiert. Herr Petersen berichtet auszugsweise über diesen Vortrag.

Jeder Betrieb hat eine Bilanz zu erstellen. In der Gemeinwohlökonomie geht es darum parallel hierzu eine Gemeinwohlbilanz aufzustellen. Ziel ist es bewusste Entschei-

dungen hinsichtlich des Einkaufs, der Bezahlung usw. zu machen bzw. besser zu machen. Bei der Gemeinwohlökonomie geht es um Vertrauen, Wertschätzung, Kooperation, Solidarität und Teilen.

Dies kann sich bei der Beschaffung von Gütern, Finanzmanagement (Wo hat man seine Bankkonten bzw. Nachfrage in welchen Richtungen finanziert die Bank (z.B. Waffenhandel usw.) u.a. darstellen.

Dieses Programm gibt es jetzt auch für Kommunen. Die Gemeindevertretung hat hierzu Ihr Interesse und Bereitschaft signalisiert.

### **Zu Punkt 3 der TO:**

(Informationen zum "Dorfcampus/Primarhaus/BordelumHus" Standort Schule (3-B-Schule) und Kindergarten/Hort)

Bürgermeister Petersen berichtet, dass die erstellte Machbarkeitsstudie für das Bauvorhaben „Dorfcampus“ mit einer Delegation abgegeben wurde. Am 1. April 2017 wird das Land hierzu über die Förderung abstimmen.

Er begrüßt den neu gewählten Vereinsvorsitzenden Herrn Christian Will, BordelumHus – Verein für Lernen und Begegnung e.V., und überreicht ihm das Wort.

Herr Will berichtet über die schon bisher stattgefundene Vereinstätigkeit. Es soll der Blick in die Zukunft geführt werden, wie die Gemeinde in 15 Jahren aussehen soll. BordelumHus soll ein Ort fürs Lernen und zur Begegnung sein. Angedacht ist ein Sportangebot, Essen in Gemeinschaft u.v.m. Es werden die verschiedensten Möglichkeiten vorgestellt. Er möchte deutlich machen, was alles möglich sein kann. Dazu will sich der Verein BordelumHus mit den vorhandenen Vereinen vernetzen. Damit dies gelingen kann, bedarf es dazu das Engagement von Bürgern. Er weist darauf hin, dass es immer Möglichkeiten gibt sich einzubringen. Auf den Tischen liegen Unterlagen über die Vereinstätigkeit, Zweck und Zielsetzung des Vereins und die Kooperationspartner zur Mitnahme. Weiter werden Beitrittserklärungen für BordelumHus – Verein für Lernen und Begegnung e.V. verteilt, mit der Bitte den Verein zu unterstützen. Es wird betont, dass das BordelumHus keine Konkurrenz zum Dörpshus Dörpum darstellen soll. Herr Will erläutert anhand einer Zeichnung die geplante Baumaßnahme mit den Räumlichkeiten (großer Raum unterteilbar, Lehrküche, Werkatelier).

Frau Jacoby, Grundschule Bordelum, berichtet, dass die Schule sich freut, wenn in der Lehrküche gemeinsam gekocht werden kann bzw. im Werkatelier Platz genug ist, um künstlerisch arbeiten zu können. Die Vernetzung zwischen Schule und Kindergarten ist ein Kernwunsch (Primarhaus).

Zum Thema 3-B-Schule: Im Moment ist eine Eigenständigkeit der Schule nicht möglich. Ab August 2017 wird die Schule Bordelum zusammen mit Breklum und Bredstedt die 3-B-Schule bilden. Zurzeit besuchen 56 Kinder die Schule, ab nächstes Schuljahr sind 62 Kinder angemeldet.

Kindergartenleiterin Frau Becker sieht die Möglichkeiten bei dem Neubau BordelumHus, dass dort Kinder und Erwachsene generationsübergreifend zusammen kommen können. Sie berichtet weiter, dass ab August eine neue Gruppe „die Naturerlebnisgruppe“ eingerichtet werden soll. Auch werden immer mehr Kinder unter 3 Jahren angemeldet. Der Kindergarten bietet, da mehr Eltern beide berufstätig sind, einen Hort an. Dieser Hort betreut Kinder von 6-10 Jahren bis 17.00 Uhr und in den Ferien.

Der Kindergarten ist nur 3 Wochen in den Sommerferien und zwischen den Tagen geschlossen. Sie bedankt sich bei der Gemeinde für die Finanzierung, die dieses möglich macht

#### **Zu Punkt 4 der TO:**

(Informationen über Alltagshilfen in der Gemeinde Bordelum)

Der Bürgermeister übergibt das Wort an Herrn Heinrich Becker zum Thema Alltagshilfen.

Ziel der Alltagshilfen bei der Gründung war, für den Bedarfsfall eine „verlässliche Nachbarschaftshilfe“ auf die Beine zu stellen. In den vergangenen 2 Jahren hat sich die Notwendigkeit hierfür bestätigt,

Zurzeit besteht eine feste Gruppe von ca. 30 Alltagshelfern, die sich über ein breites Arbeitsfeld einbringen. Die vier Koordinatoren sind die Anlaufstellen/Ansprechpartner und stellen den Kontakt untereinander her. Träger ist die Gemeinde Bordelum. Dadurch ist auch ein Versicherungsschutz gegeben. Die Alltagshelfer sind kein Verein, agieren aber ähnlich wie einer.

Anhand einer PowerPoint Präsentation stellt Herr Becker, Struktur und Angebot der Alltagshilfen vor. Die Helferstunden werden mit 4,- €/Std. abgerechnet. Herr Becker berichtet, dass in 2016 – 92 abgerechnete Einsätze erfolgten, in 2015 waren es 54 abgerechnete Einsätze. Hinzu kam ab 2015 noch die Flüchtlingshelfergruppe, deren Mitglieder auch teilweise gleichzeitig den Alltagshelfern angehören.

Er weist auf die kommenden Info-Veranstaltungen am Donnerstag, 16 März, 14.30 Uhr Dörpshus, „Enkeltrick und andere Machenschaften und die Zusammenkunft der Kümmerer/Alltagshelfer am 27.03.17, 19.30 Uhr im Pastorat hin. Die Alltagshilfen würden sich über weitere aktive Unterstützung freuen. Er bedankt sich im Namen der Alltagshilfen für die gute gemeindliche Unterstützung

#### **Zu Punkt 5 der TO:**

(Informationen zum Natur- und Kulturerlebnisraum)

Auch zum Thema Natur und Kultur um den Stollberg e.V. berichtet Herr Becker. Dies wird unterstützt durch eine PowerPoint Präsentation. Der Natur- und Kulturerlebnisraum um Stollberg umfasst das gesamte Amtsgebiet. Die Besonderheiten der Natur und Kultur waren bis 2003 kaum erschlossen. Hier hat sich viel getan.

Ein Beispiel ist der Naturerlebnisraum Stollberg. Hier sind 13 Stationen mit besonders Sehenswertem eingerichtet worden. Hier können Kinder und Erwachsene die Wunder der Natur erschließen, Phänomene der Tier- und Pflanzenwelt genauer betrachten und vieles mehr entdecken ((Kirchen, Geestdörfer, Speicherbecken Warten frühgeschichtliche Ausgrabungen, Hügelgräber). Es wurden Rad-Erlebnistouren erarbeitet mit Hinweistafeln und Wegweisern. Flyer hierzu sind erhältlich in der Amtsverwaltung und in der Tourist-Info. Es gibt im Amtsbereich hiervon davon 99 eingerichtete Stationen. Träger der Einrichtungen und Erlebnisrouten ist das Amt Mittleres Nordfriesland.

Seit 2003 besteht der Vorstand des Natur- und Kulturerlebnisraum unverändert aus denselben Personen. Dies ist einerseits gut, andererseits werden natürlich auch hier Unterstützer und engagierte Bürger zur Mitarbeit benötigt. Die damals formulierten Ziele des Vereines sind wie vor aktuell: „Es ist wichtig, dass der Natur- und Kulturer-

lebnisraum – mit Leben erfüllt, - betreut, - erhalten und weiterentwickelt wird. “Unser ganzer Naturerlebnisraum braucht eine regelmäßige Pflege (Schulwald, Hegering, Schulobstwiese u.a.).

Herr Becker bedankt sich auch für die Unterstützung durch die Gemeinden. Man würde sich sehr über neue aktive Mitstreiter freuen.

**Zu Punkt 6 der TO:**  
(Informationen zur Windkraftplanung)

Bürgermeister Petersen gibt Informationen zur Windkraftplanung. Anhand einer Karte weist er auf eine ausgewiesene Fläche nördlich von Dörpum hin. Hier sind die Landeigentümer bezüglich einem möglichen neuen Bürgerwindpark unter Vertrag genommen worden.

Auf der Karte sind auch einige Windkraftanlagen außerhalb der Windeignungsflächen eingezeichnet. Diese Anlagen dürfen nicht repowert werden und fallen dann weg.

Bezüglich der Windeignungsfläche Bordelum-Süd-Süd ist die Gemeindevertretung der Meinung, dass dieser zu dicht an den Ortskern heranreicht. Die Gemeinde Bordelum kann Eingaben hierzu machen, aber alles hängt von der Landesplanung ab.

Herr Hogeveen weist auf die Belastungen und gesundheitlichen Auswirkungen der Windkraftanlagen hin. Diese verursachen nach seiner Erkenntnis nachweislich Gesundheitsprobleme. Informationen hierzu können bei ihm eingeholt werden.

Hinsichtlich der Befuerung kann man erfreulicherweise mitteilen, dass hier intensiv daran gearbeitet wird diese nach Bedarf schalten zu können. Als Zeithorizont wird die Abschaltung der Dauerbefuerung zum Ende dieses Jahres angepeilt, sobald die Systeme auf dem Markt sind.

**Zu Punkt 7 der TO:**  
(Sachstand neues Baugebiet)

Anhand eines Planes erläutert Bürgermeister Petersen den Sachstand zum neuen Baugebiet am Fru-Metten-Weg. Zurzeit werden für den 1. Bauabschnitt die Erschließungskosten ermittelt, danach kann der Grundstückspreis festgesetzt werden. Sobald die F- und B-Pläne rechtskräftig werden, kann mit der Erschließung begonnen werden. Die eingezeichneten Baugrundstücksgrenzen können noch flexibel gehandhabt (unter Vorbehalt der Zweckmäßigkeit) werden. Vorgegeben ist eine Grundflächenzahl von 0,25, max. 8,50 m Firsthöhe, 1 Vollgeschoss und eigene Nutzung (keine Vermietung).

Für den 2. Bauabschnitt ist man noch offen in alle Richtungen (sozialer Wohnungsbau u.a.). Hier soll auch die Entscheidung bezüglich des BordelumHus abgewartet werden. Eine Abstimmung mit den Nachbarorten zur Ermittlung des Bedarfes soll erfolgen. Dies wird in den kommenden Bauausschüssen thematisiert. Die Bürger sind eingeladen am Findungsprozess teilzunehmen.

**Zu Punkt 8 der TO:**  
(Bericht aus der Gemeinde)

**Zu Punkt 8.1 der TO:**

Bürgermeister Petersen berichtet:

- **Straßenlampen**  
Dies ist ein leidiges Thema. Der Vertrag mit der Wartung wurde mit der bisherigen Firma gekündigt und wird neu ausgeschrieben. Die Stromkosten haben sich seit dem Austausch gegen LED-Lampen um mehr als die Hälfte reduziert. Hinzuweisen ist, dass bei einigen nicht funktionierenden Straßenlampen es sich evtl. aufgrund eines fehlerhaften Bauteils (Lampe leuchtet nicht, glimmt nur) um einen Garantiefall handeln kann und muss dementsprechend behandelt werden.
- Im Birkenweg ist eine Straßenunterhaltung mit einer neuen Verschleißdecke geplant.
- Der Büttjebüller Bach wird renaturiert und geöffnet. Er soll wieder in seinem alten Bachlauf fließen. Dies ist aufgrund erfolgter langjähriger Vorarbeit möglich worden. .
- Der Schulwald und die Streuobstwiese sollen wieder instandgesetzt werden.
- In Bargum soll ein FH-Gebiet entstehen. Die Gemeinde ist dort als Landeigentümer aufgefordert, Eingaben zu machen.
- Schwimmbad. Das Planschbecken soll an das große Becken angeschlossen werden. Weiter ist geplant, dort eine Außendusche zu installieren. Bürgermeister Petersen bedankt sich noch mal für die gute Leistung beim Schwimmbadteam. Es wird auch auf die schlechte Parkplatzsituation zu Stoßzeiten hingewiesen. Dies wird sich Vorort noch mal angeschaut.
- **Wärmenetz**  
Da das Kurheim höhere Wärmewerte benötigt, wird dort noch ein Satellitenmotor installiert. Dies wäre auch von den weiteren Anliegern nutzbar. Da die jetzt auslaufenden Verträge nicht wirtschaftlich sind, ist mit einer moderaten Preiserhöhung zu rechnen.
- **Elektroautos**  
Die Gemeinde hat 2 Elektroautos geleast. Diese sollen Mitte März geliefert werden. Die Gemeinde schafft diese in Abstimmung mit der „Grüne Energie Bordelum“ an.. Die Standplätze werden beim Feuerwehrhaus in Bordelum und in Dörpum sein. Diese E-Autos können dann gegen eine Gebühr gemietet werden bzw. für die Ehrenamtler genutzt werden. Die Regelungen, wie dies gehandhabt werden soll, folgen noch.
- **Radweg Dörpum – Lütjenholm**  
Am 9. März 2017 findet eine Informationsveranstaltung mit den Landeigentümern zu diesem Thema statt. Zurzeit gibt es eine Förderung Lückenschlussprogramm Radwege.
- Bürgermeister Petersen bedankt sich nochmal beim Spendenpool, durch die einige der vorgenannten Projekte erst möglich wurden.

## **Zu Punkt 8.2 der TO:**

(Bericht über die Gemeindefinanzen)

Finanzausschussvorsitzender Dirk Paulsen gibt einen ausführlichen Finanzbericht 2016.

Zusammenfassend sind die Endergebnisse aus dem Finanzplan und Ergebnisplan (Doppik) mit einem höherem Überschuss in Höhe von 812.900,- € als geplant ausgefallen. Auch die Gewerbesteuern steigerten sich von geplanten 2,6 Mio. auf 3,8 Mi. €, dementsprechend steigerte sich auch die Gewerbesteuerumlage. Aufgrund dieser guten Steuerkraft muss aber mit einer drastischen Reduzierung oder Streichung der Schlüsselzuweisungen gerechnet werden. Herr Paulsen berichtet über einige größere Ausgaben, wie Planungen und Machbarkeitsstudie BordelumHus, Flächenankäufe für das neue Baugebiet, Investitionen für die Abwasserbeseitigung und Straßenunterhaltung. Weitere Ausgaben wurden mit Hilfe der Spendengemeinschaft der regenerativen Energien möglich, wie die Straßenmarkierungen an den Straßeneinmündungen, die Erstellung des Niedrigseilgarten, die neue Bestuhlung und Raumtrenntür im Dörpshus u.a. Er spricht der Spendengemeinschaft seinen Dank aus.

Die Hebesätze der Realsteuern bleiben unverändert (Grundsteuer A und B 320 % und Gewerbesteuer mit 380 %. Es wird aber in Zukunft nicht vermieden werden können, die Steuersätze an dem vom Land empfohlene Nevilierungssatz bei Grundsteuern in Höhe von 325 % anzupassen

Für 2017 sind z.Zt. folgende Investitionen geplant:

- Für die Feuerwehren, neue Tore, Erneuerung von Schutzausrüstungen, Handfunkgeräte u.a.
- Für den Bauhof soll ein neuer Pkw und eine Wildkrautbürste angeschafft werden (Aufteilung der Kosten auf Langenhorn und Bordelum nach Kostenschlüssel), weiter ist dort eine weitere Stelle im Stellenplan vorgesehen.
- Für die Schwarzdeckenunterhaltung sind 150.000,- Euro vorgesehen.
- Bauvorhaben BordelumHus

Finanzausschussvorsitzende Paulsen bedankt sich am gesamten Team. Sein Fazit ist, dass die Gemeinde trotz großer Investitionsplanungen beruhigt in die Zukunft schauen kann. Bürgermeister Petersen bedankt sich für die Ausführungen.

## **Zu Punkt 9 der TO:**

(Die Ausschussvorsitzenden stehen für Fragen zur Verfügung)

Fehlanzeige.

## **Zu Punkt 10 der TO:**

(Fragen der Einwohner)

Es werden verschiedene Straßenschäden und andere Sachverhalte angesprochen:

- Ecke Dorfstraße/Süderende – Absatz im Rinnstein, Pflasterung unsachgemäß.
- Altes Eishaus Ost-Bordelum – Der Sicherungskasten ist auf. Die Technik ist allen zugänglich.
- 30 km-Zone vor dem Kindergarten Dörpum  
Da dies eine Landesstraße ist, ist eine Geschwindigkeitsbegrenzung sehr schwer durchsetzbar. Es soll eine Anfrage an den Landesbetrieb gestellt wer-

den.

- Schilder Höhe Biogasanlage. Hier sind die rotweißen Schilder kaputt gefahren. Diese müssen abgebaut und ersetzt werden.
- Spielplatz Dörpum  
Die neuen Spielgeräte liegen schon beim Bauhof. Im Frühjahr sollen die Geräte dann durch den Bauhof aufgebaut werden.
- Bushaltestelle Dörpum  
Hier wird nachgefragt, ob es möglich ist in das Wartehäuschen eine Lampe zu installieren.
- Nutzung Gebäude ehemals VR Bank  
Hier sind noch keine neuen Pläne bekannt.
- Defibrillator  
Der Defibrillator (bisher stationiert in der VR-Bank) ist jetzt im Feuerwehrhaus Bordelum installiert. Bei Bedarf muss der Notruf abgesetzt werden, der Aufschluss des Gebäudes erfolgt dann durch die Feuerwehr. Es wird an einer besseren Lösung gearbeitet.
- Wasser aus dem Alten Wasserwerk, Dörpum  
Herr Hogeveen weist auf das gesunde Wasser aus dem Brunnen Altes Wasserwerk Dörpum hin. Dies kann von dort beziehen. Informationen sind bei Herrn Hogeveen erhältlich.

<b>Zu Punkt 11 der TO:</b>
----------------------------

(Verschiedenes)
-----------------

Weitere Anliegen werden nicht vorgebracht.

Bürgermeister Petersen bedankt sich für das Interesse und wünscht allen einen guten Heimweg. Er schließt die Versammlung um 22.30 Uhr.

Der Vorsitzende	Die Protokollführerin